



TATORT NIEDERBAYERN

Stammtische

- Landshut
 - Gründung 2006
 - Monatliche Treffen
 - ca. 6 Aktive
- Passau
 - Erstes Treffen 2011
 - ca. 5 Aktive
- Vierteljährlich: Niederbayernstammtisch

Stammtische



Hochgenaue Vermessung



Hochgenaue Vermessung



Hochgenaue Vermessung

Damit wird 1 Objekt geändert.

(Ein leerer Wert löscht den Schlüssel.)

Schlüssel

Wert



OK



Abbrechen



Hilfe

Vier Männer und die Hausnummern

Ein offenes Projekt „Open Street Map“ macht in Landshut Googlemaps Konkurrenz

Von Sebastian Geiger

Treffen sich drei Informatiker und Einer vom Tiefbau im Gasthaus Zur Insel. Klingt wie der Auftakt zu einem Witz, ist aber Teil einer Sache, bei der die Stadt Landshut nicht nur niederbayernweit die Nase vorn hat. Denn die vier jungen Männer, die mit langen Haaren, Bärten und geöffneten Laptops um den Tisch sitzen, arbeiten an einer einzigartigen Alternative zu Googlemaps und Co. Sie sind bei „Open Street Map“ (OSM) engagiert, einem Kollektiv freiwilliger, das sich vorgenommen hat, die Welt als kostenlose Karte den Nutzern zur Verfügung zu stellen.

„Open Street Map“ ist ein im Jahr 2004 gegründetes Projekt mit dem Ziel, eine freie Weltkarte zu erschaffen. Dazu sammeln die Mitglieder der Community Daten über Straßen, Eisenbahnen, Flüsse, Wälder, Häuser und alles andere, was gemeinhin auf Karten zu sehen ist. Das ist auch der Grund, warum OSM kostenlos ist. Die Mitglieder erheben die Daten selbst, haben damit die Rechte an ihnen und stellen sie dem Projekt kostenlos zur Verfügung. Die „Open Street Map“-Daten darf jeder lizenzkostenfrei einsetzen und beliebig weiterverarbeiten.

Im Zentrum der Landshuter Initiativegruppe steht Alexander Lehner. Er ist seit 2006 bei dem Projekt dabei und gehört in Niederbayern inzwischen zu einem seiner wichtigsten Vertreter. Etwa zehn bis 15 Leute arbeiten an OSM in Landshut – der harte Kern besteht aus vier bis fünf. Und die haben in den vergangenen sieben Jahren ganze Arbeit geleistet. Auf der Community-Seite des OSM-Projekts sind noch Screenshots der Landshuter Karte von 2007 zu sehen. Da waren im ganzen Stadtgebiet gerade einmal ein halbes Dutzend Straßen eingezeichnet. Alexander Lehner und seine Mitstreiter fuhren Straßen und Wege ab, notierten sich ihre Koordinaten über GPS und recherchierten mit ihren Laptops. Das Ergebnis: Die OSM-Karte von Landshut ist neben Passau eine der detail-

liertesten und genauesten, die es in Niederbayern gibt.

Fast wird Lehner ein wenig nostalgisch, wenn er über die „alten Zeiten“ spricht, in denen es noch viel zu entdecken, und viel zu kartographieren gab. Dagegen ist die heutige Arbeit langwieriges Stückwerk. Statt Straßen suchen Lehner und seine Freunde jetzt Hausnummern, statt Wegen Neubauten. Und das wäre fast zu einem Problem geworden. Ohne Hilfe waren die OSM-Kartografen dazu verdonnert, jede Straße und jeden Weg abzulaufen und die Hausnummern von Hand zu notieren und sie einzeln ins System einzutragen. Das hat ihnen die Stadtverwaltung abgenommen. Die unterstützte das Projekt mit einem Datensatz, in dem alle Hausnummern der Stadt und genaue Gebäudepositionen verzeichnet sind. Lehner und seine Freunde machten sich sofort daran, die Kartendatenbank mit den neuen Informationen

zu füttern. Und davon profitiert auch die Stadt. Werner Baumann und Thomas Link, persönlicher Referent des Oberbürgermeisters, sitzen in dessen Zimmer und betrachten fasziniert die Straßenkarte von Landshut. Baumann, Webmaster der Stadthomepage, fährt mit dem Cursor über das Wort „Spielplätze“ und drückt. Wenige Momente später zeigt der OSM-Stadtplan alle Spielplätze der Stadt. Lässt man den Mauszeiger über dem Spielplatz-Symbol verweilen, öffnet sich ein kleines Rechteck, in dem ein Foto und eine Kurzbeschreibung zu sehen sind.

Unabhängig von Google und Co.

Und die konkreten Vorteile? Thomas Link muss nur kurz nachdenken: Da ist zum einen die Unabhängigkeit von Google und natürlich sind da die Ansprechpartner, die di-

rekt vor Ort wohnen, und dann die vielen Details, die die OSM-Karte anzeigt und die für die Nutzer zu einer Goldgrube in Informationen werden können. Zum Beispiel, wenn sie nach einem Spielplatz in der Nähe suchen. Oder nach einem Parkhaus. Oder wenn sie wissen wollen, wo gerade Stau ist oder sich Baustellen befinden. Auch dafür bietet die offene Plattform eine perfekte Ausgangslage.

Noch ein Beispiel: Zur Landshuter Hochzeit konnte die Stadtverwaltung in die Karte nicht nur den Weg des Zuges einbinden. Über eine Parkplatzsuchfunktion und einen Routenplaner hatten die Besucher die Möglichkeit, ihre Strecke vorzubereiten und auch gleich das nächstgelegene Parkhaus zu finden. „Nicht zu vergessen: Die Tribünen waren mit Buchstaben ebenfalls zu sehen“, sagt Thomas Link. Link und Baumann loben die Zusammenarbeit mit Lehner und seinem Team. Aktuelle Daten wie Neubaugebiete und Baustellen seien in der Regel spätestens einen Tag später in Open Street Maps eingepflegt und die Karte so äußerst aktuell.

Das kommt wiederum den Machern von OSM zugute. Sie können zeigen, was in ihrem System steckt und hoffen auf weitere Verbreitung. Denn wer eine Anfahrtsskizze auf seine Homepage stellen oder in ein Druckwerk einbinden möchte, kann dies bisher oft nur durch den Kauf einer (unter Umständen sehr teuren) Lizenz tun. Ähnliches gilt für Forschung und Lehre, Navigationsgeräte und mehr.

„Open Street Map beendet diese Abhängigkeit“, sagt Stefan Lehner. Und das Beste an der freien Geodatenbank: Sie steht weltweit allen Menschen zur Verfügung und ist kostenlos.

Mehr zu OSM

Wer mehr zum Projekt „Open Street Map“ wissen oder mithelfen will, kann dazu weitere Informationen unter www.openstreetmap.de finden. Die Homepage der Stadt Landshut ist unter www.landshut.de zu finden.

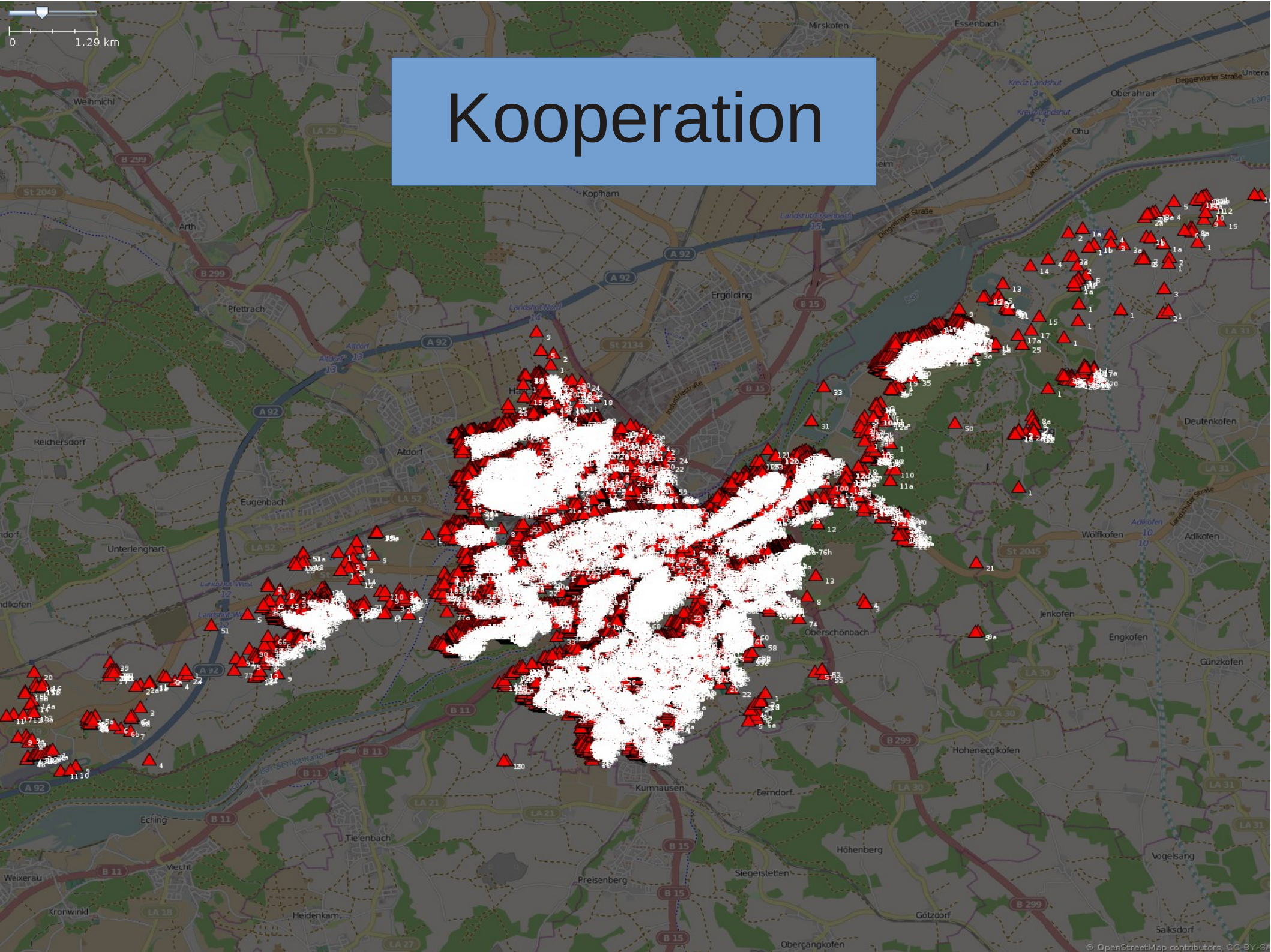


So sah die OSM-Karte von Landshut noch 2007 aus.

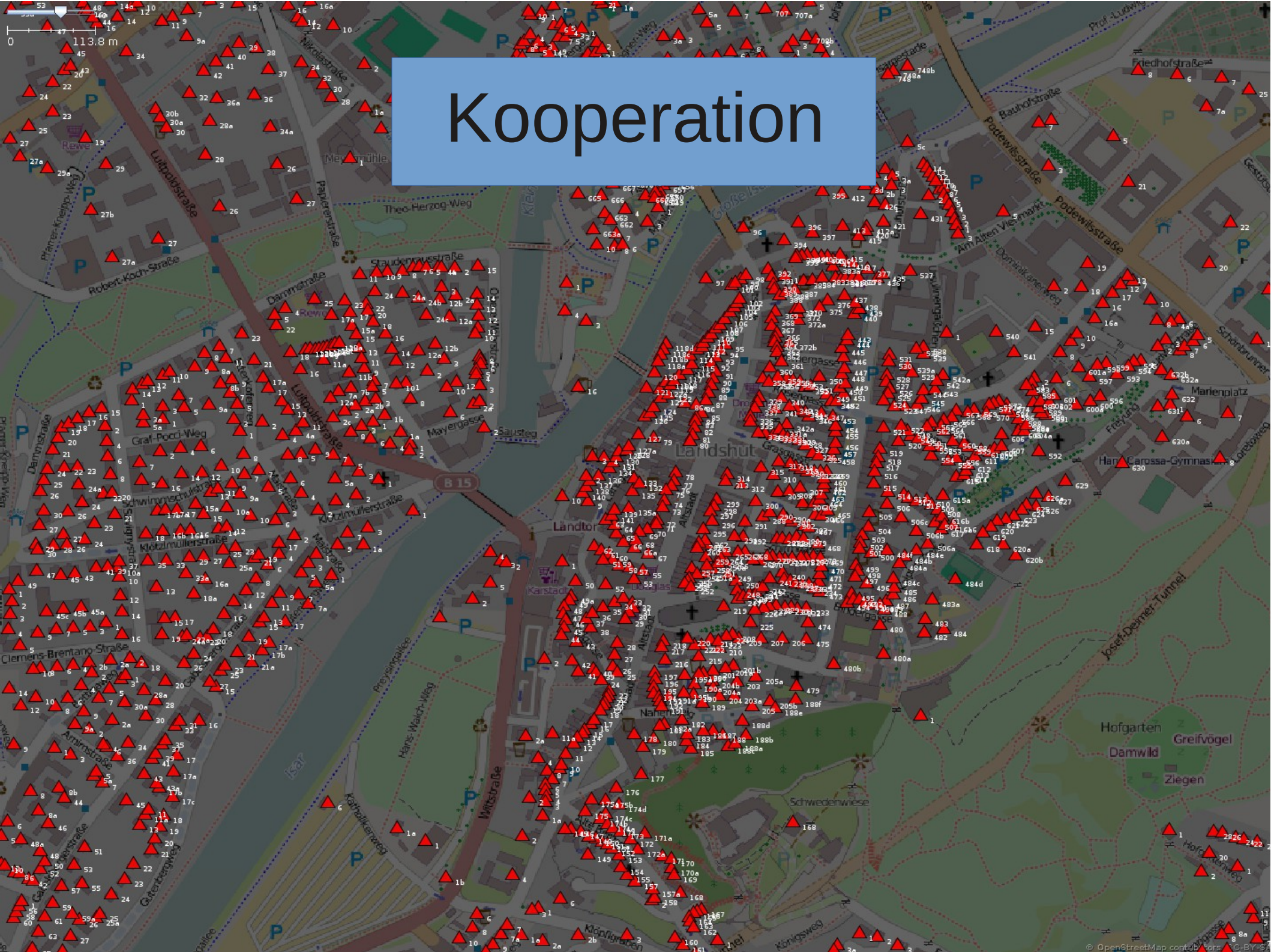


Wer sucht, der findet: zum Beispiel sein Lieblingslokal.

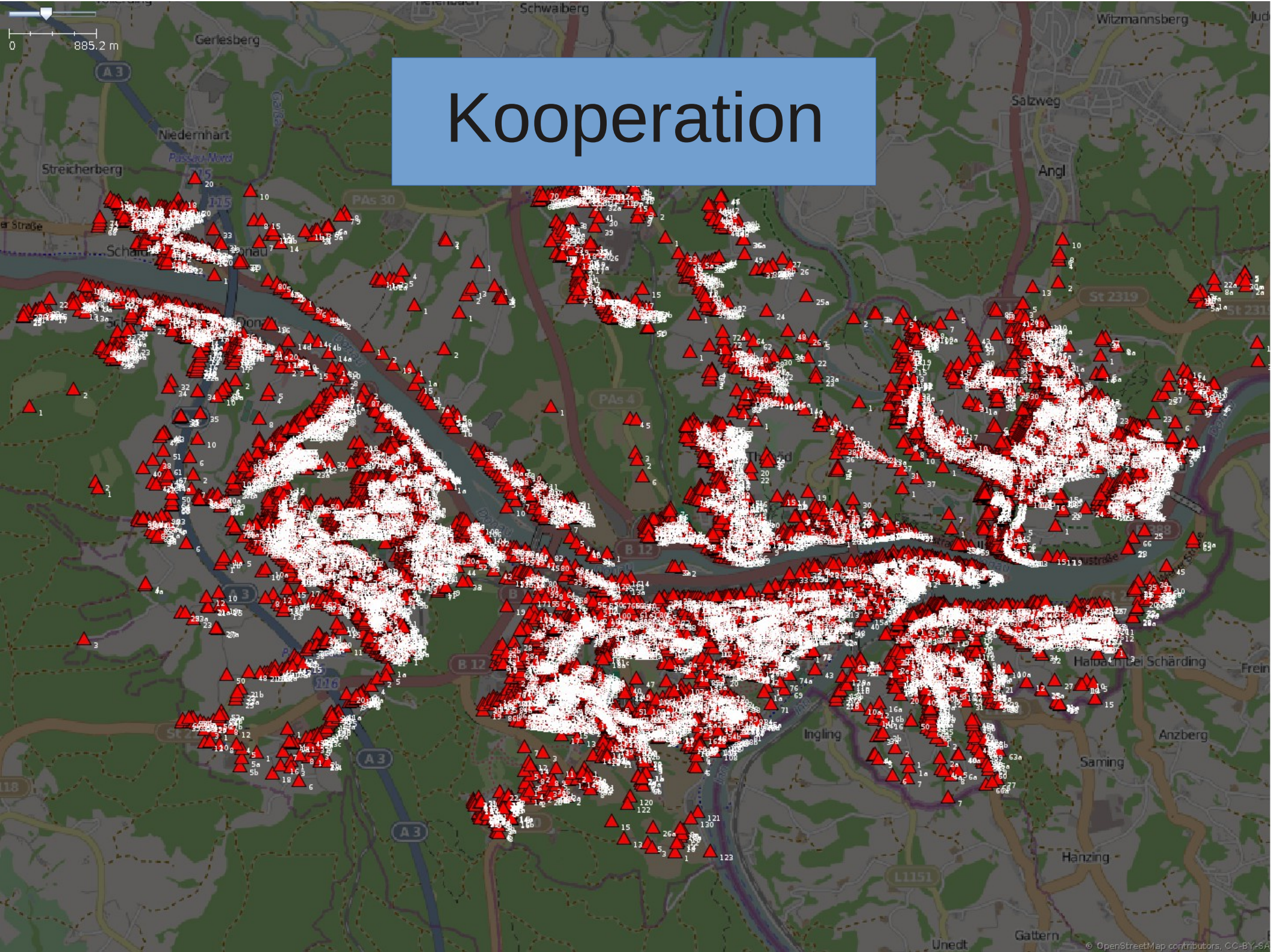
Kooperation



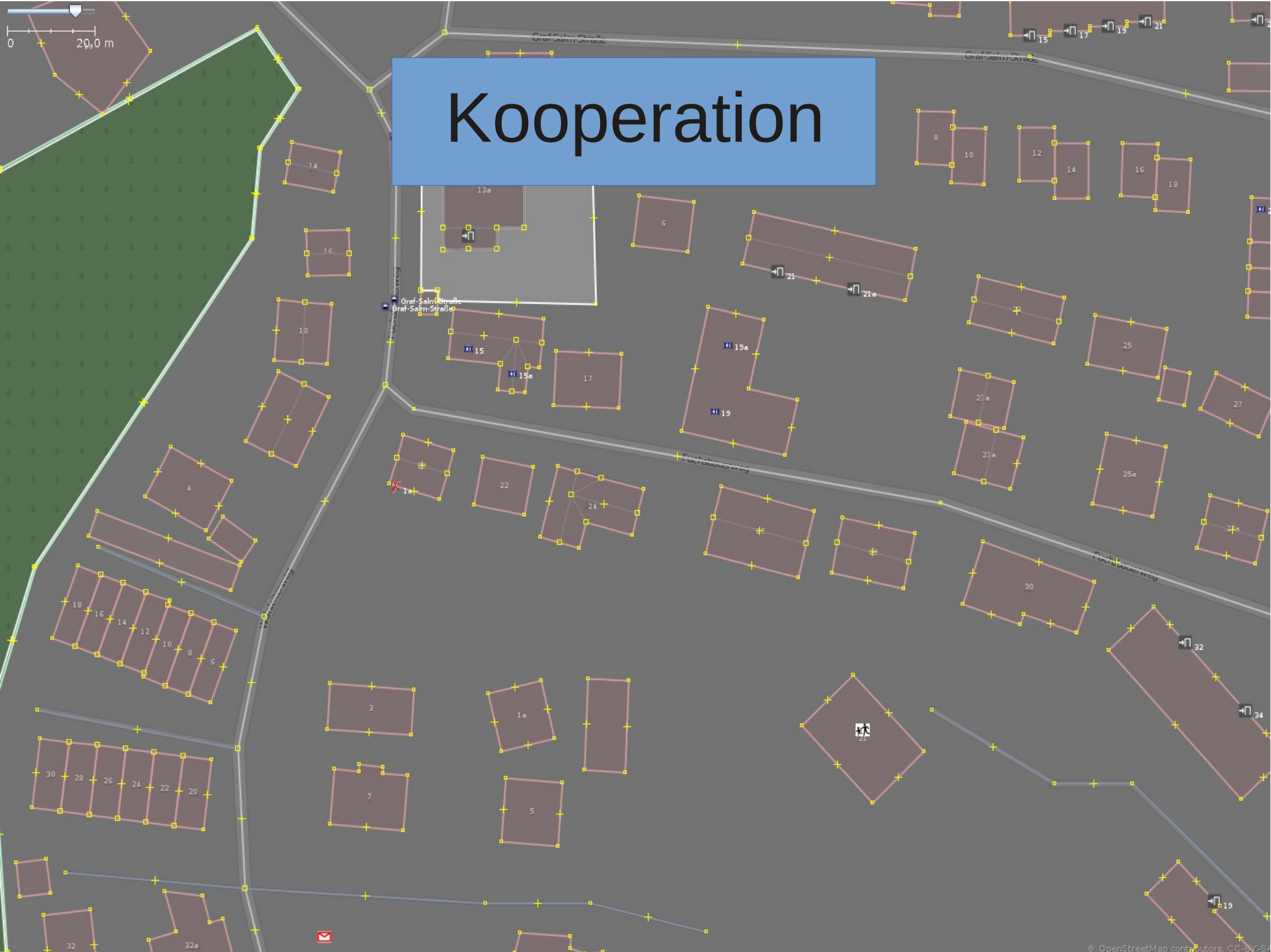
Kooperation



Kooperation



Kooperation



Kooperation

- Hausnummern mit regelmäßigen Update
- Straßenliste
- In Zukunft:
 - Straßenlaternen
 - Bushaltestellen, Papierkörbe, Überdachung,...
 - Mailingliste für Baustellen, Baugebiete usw.
- Regiowiki

Vorträge/Tagungen



Zeit ist Geld?
hier wird Wissen kompakt
vermittelt!

mit Praxisvorträgen
aus der Industrie!

connected car

3. CTI Konferenz | 5. November 2013 in München

Informieren Sie sich jetzt über:

- Vernetzte Welt - Der rasante Einzug des Internets ins Auto
- Die Cloud im Fahrzeug oder das Fahrzeug in der Cloud?
- Smart Road - Verkehrsinfrastruktur der Zukunft
- Mit Car-2-X zu mehr Sicherheit und Effizienz
- Vernetzte Navigationssysteme & Dynamische Verkehrsinformationen

Hören Sie die Fachkenntnisse u.a. von:

BMW * Ford * Bosch * Harman * Delphi * TomTom * Vodafone * Elektrobit * novero

OSM

Vorträge/Tagungen

- 2. Fachtagung und Diskussionsforum:

Integrierte Distributionslogistik in der Lebensmittel- und Getränkewirtschaft

- 4. Fachtagung und Diskussionsforum:

Integrierte Distributionslogistik in der Energiewirtschaft

- 8. Fachtagung

Milchsammel-Logistik



OPTITool
optimize your business

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungskalender Passau

◀ November 2013 ▶

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Zeitraum

keine Auswahl ▾

von: 07.11.2013

Daten der Veranstaltung



Veranstaltung

OpenStreetMap-Treffen Passau
Freunde des freien Landkartenprojekts OpenStreetMap treffen sich zum monatlichen „Mappertreffen“ im Cafe

Beschreibung Kowalski. Einsteiger und am Projekt interessierte Besucher sind dort ebenso wie überregionale Gäste herzlich willkommen!

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

VOC vocal
Passauer Konzertwinter



Mach mit bei OpenStreetMap!

Der erste Anlaufpunkt ist die Projektwebseite www.openstreetmap.org. Dort gibt es ein Wiki mit vielen Informationen zum Projekt, ein Forum für deine Fragen und natürlich kannst du dort auch einen Blick auf die freie Weltkarte werfen.

Nach der Registrierung kannst du direkt loslegen und über **Bearbeiten** die Daten ergänzen und verbessern. Für Notizen und Ergänzungen unterwegs stehen zahllose Handyapplikationen zur Verfügung. Viele Freiwillige arbeiten aber auch mit Fotos, Diktiergeräten oder klassisch mit Stift und Papier. Probiere es einfach aus, es ist leichter als du denkst!

Selbst dort, wo die Karte auf den ersten Blick vollständig aussieht, findet sich immer noch ein Gebäude ohne Hausnummer, eine längst geschlossene Kneipe oder ein nicht eingetragener Schuhladen. Auch Öffnungszeiten und Kontaktdaten sind gefragt und können bei OpenStreetMap gepflegt werden.



Alle Karten auf diesem Flyer sind aus OpenStreetMap-Daten unter der Open Database License (ODbL) hergestellt. Die Abbildungen zeigen: Mapquest Open, Stamen Watercolor, ÖPNV-Karte, Project-OSRM, OSM2World, ID und OSM.org Standard.

Dieser Flyer wurde von OpenStreetMap-Begeisterten aus Passau gestaltet. Ein geselliger Erfahrungsaustausch findet in der Regel am zweiten Montag im Monat im Café Kowalski statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Infos unter: <http://wiki.osm.org/Passau>



Was ist OpenStreetMap?

OpenStreetMap wird häufig als Wikipedia der Kartendaten bezeichnet: Freiwillige auf der ganzen Welt sammeln geographische Daten, die dann für Interessierte unter einer freien Lizenz zur Verfügung stehen.

Aber im Internet gibt es doch schon jede Menge kostenloser Stadtpläne und Karten? Ja, allerdings sind diese meist nur zum Anschauen im Browser gedacht und dürfen nicht weiterveröffentlicht werden. In einem Flyer wie diesem dürfte man sie nicht abdrucken. Mit OpenStreetMap sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Zudem sind die Daten von OpenStreetMap in vielen Regionen der Welt genauer und aktueller als die der Konkurrenz. Eine nahezu vollständige Erfassung von Fuß- und Radwegen in Innenstädten bietet zur Zeit nur OpenStreetMap – genauso wie eigene Karten für Wanderer, Skifahrer, Radler und Rollstuhlfahrer. Sogar Details wie Schifffahrtswege, Parkbänke oder Straßenlaternen werden von interessierten Freiwilligen erfasst.

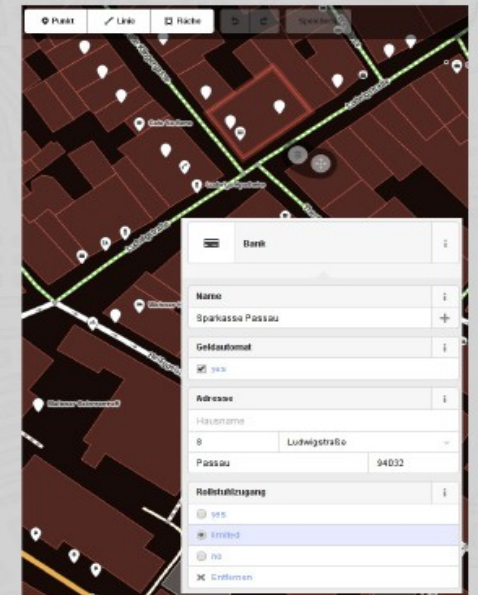


Wie funktioniert OpenStreetMap?

Kartendaten für OpenStreetMap werden auf ganz unterschiedliche Weise erfasst. Für viele Regionen der Welt stehen Luftbilder zur Verfügung, deren Anbieter das Abzeichnen erlauben. Die meiste Arbeit steckt aber im Detail, hier ist die Recherche vor Ort entscheidend.

Die Ergebnisse landen alle in der zentralen Projektdatenbank. Daraus werden dann unter anderem die fertigen Kartengrafiken sowie Daten für Navigationsgeräte und viele andere populäre Anwendungen automatisch berechnet. Eingetragene Änderungen sind so schon kurze Zeit später sichtbar und nutzbar.

Fertige Karten und Applikationen, die jeweils nur einen Teil des Detailreichtums von OpenStreetMap zeigen, sind nicht die einzigen, die von Verbesserungen profitieren. Auch der ungefilterte Datenbestand steht der Allgemeinheit zur Verfügung. Mit diesem wertvollen Rohmaterial haben experimentierfreudige Programmierer, Kartographen und Designer schon eine Vielzahl eigener Ideen umsetzen können.



Was ist OpenStreetMap?

OpenStreetMap wird häufig als Wikipedia der Kartendaten bezeichnet: Freiwillige auf der ganzen Welt sammeln geographische Daten, die dann für Interessierte unter einer freien Lizenz zur Verfügung stehen.

Aber im Internet gibt es doch schon jede Menge kostenloser Stadtpläne und Karten? Ja, allerdings sind diese meist nur zum Anschauen im Browser gedacht und dürfen nicht weiterveröffentlicht werden. In einem Flyer wie diesem dürfte man sie nicht abdrucken. Mit OpenStreetMap sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Zudem sind die Daten von OpenStreetMap in vielen Regionen der Welt genauer und aktueller als die der Konkurrenz. Eine nahezu vollständige Erfassung von Fuß- und Radwegen in Innenstädten bietet zur Zeit nur OpenStreetMap – genauso wie eigene Karten für Wanderer, Skifahrer, Radler und Rollstuhlfahrer. Sogar Details wie Schifffahrtswege, Parkbänke oder Straßenlaternen werden von interessierten Freiwilligen erfasst.

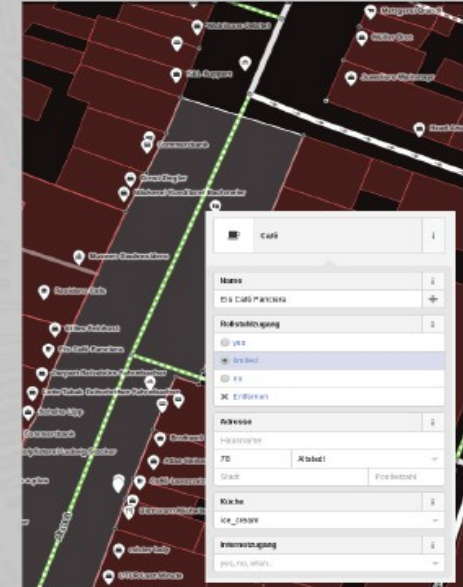


Wie funktioniert OpenStreetMap?

Kartendaten für OpenStreetMap werden auf ganz unterschiedliche Weise erfasst. Für viele Regionen der Welt stehen Luftbilder zur Verfügung, deren Anbieter das Abzeichnen erlauben. Die meiste Arbeit steckt aber im Detail, hier ist die Recherche vor Ort entscheidend.

Die Ergebnisse landen alle in der zentralen Projektdatenbank. Daraus werden dann unter anderem die fertigen Kartengrafiken sowie Daten für Navigationsgeräte und viele andere populäre Anwendungen automatisch berechnet. Eingebrachte Änderungen sind so schon kurze Zeit später sichtbar und nutzbar.

Fertige Karten und Applikationen, die jeweils nur einen Teil des Detailreichtums von OpenStreetMap zeigen, sind nicht die einzigen, die von Verbesserungen profitieren. Auch der ungefilterte Datenbestand steht der Allgemeinheit zur Verfügung. Mit diesem wertvollen Rohmaterial haben experimentierfreudige Programmierer, Kartographen und Designer schon eine Vielzahl eigener Ideen umsetzen können.

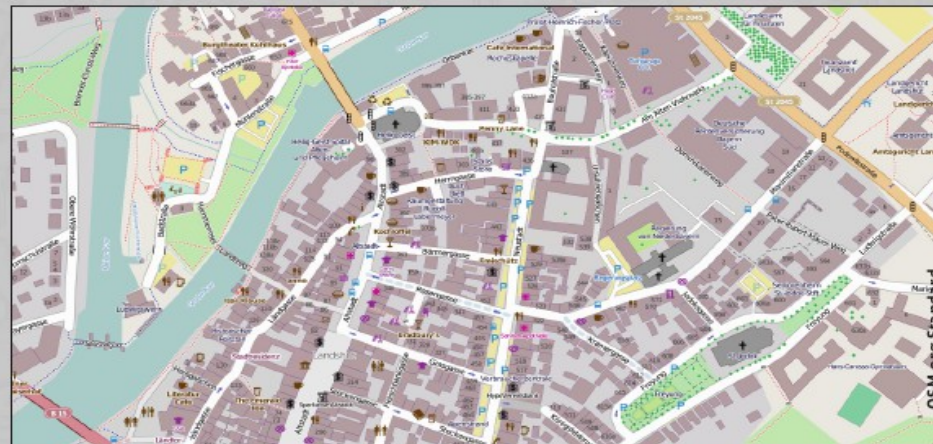


Mach mit bei OpenStreetMap!

Der erste Anlaufpunkt ist die Projektwebseite www.openstreetmap.org. Dort gibt es ein Wiki mit vielen Informationen zum Projekt, ein Forum für deine Fragen und natürlich kannst du dort auch einen Blick auf die freie Weltkarte werfen.

Nach der Registrierung kannst du direkt loslegen und über **Bearbeiten** die Daten ergänzen und verbessern. Für Notizen und Ergänzungen unterwegs stehen zahllose Handyapplikationen zur Verfügung. Viele Freiwillige arbeiten aber auch mit Fotos, Diktiergeräten oder klassisch mit Stift und Papier. Probiere es einfach aus, es ist leichter als du denkst!

Selbst dort, wo die Karte auf den ersten Blick vollständig aussieht, findet sich immer noch ein Gebäude ohne Hausnummer, eine längst geschlossene Kneipe oder ein nicht eingetragener Schuhladen. Auch Öffnungszeiten und Kontaktdaten sind gefragt und können bei OpenStreetMap gepflegt werden.



Alle Karten auf diesem Flyer sind aus OpenStreetMap-Daten unter der Open Database License (ODbL) hergestellt. Die Abbildungen zeigen: Mapquest Open, Stamen Watercolor, ÖPNV-Karte, Project-OSRM, OSM2World, ID und OSM.org Standard.

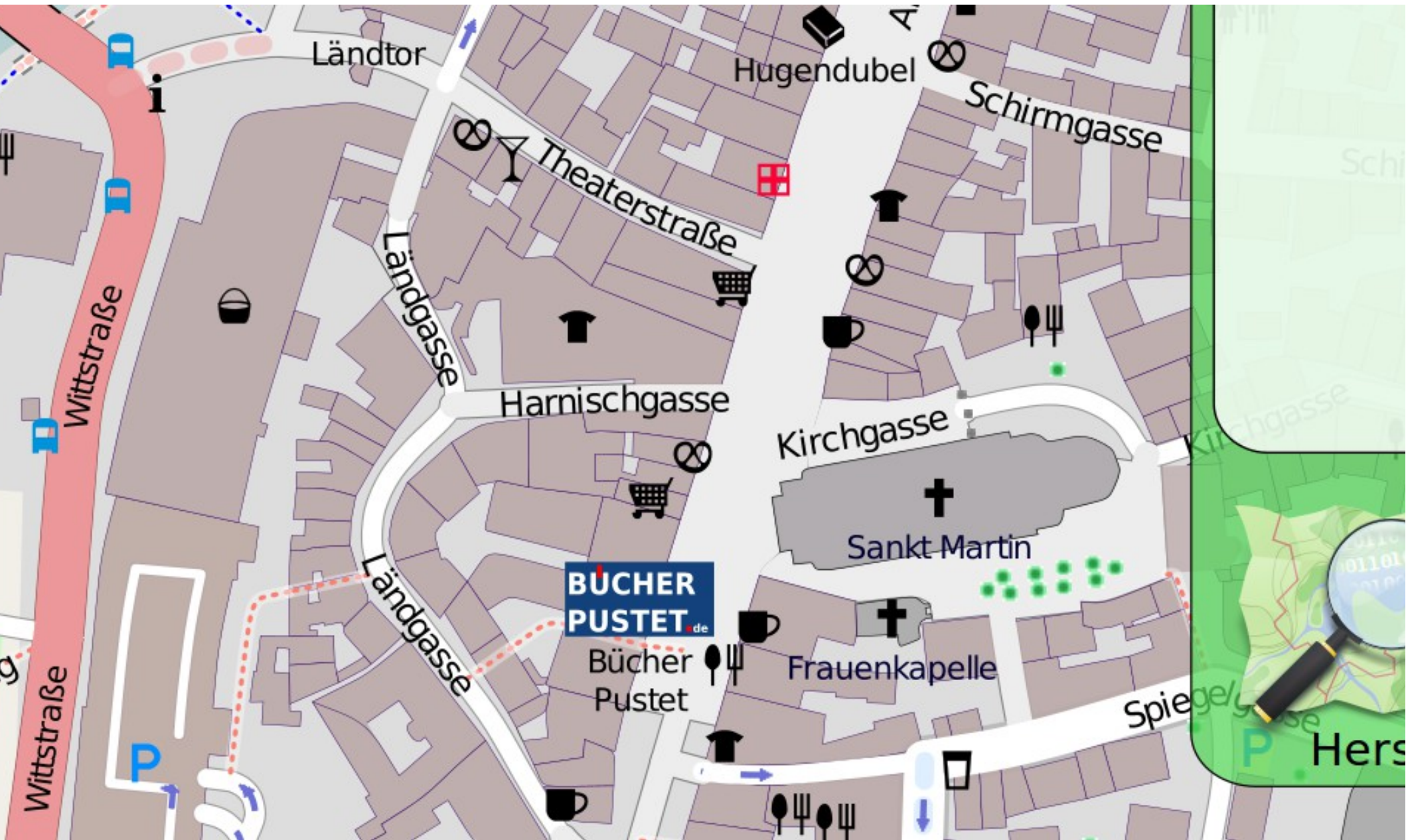
Dieser Flyer wurde von OpenStreetMap-Begeisterten aus Landshut gestaltet. Ein geselliger Erfahrungsaustausch findet in der Regel am zweiten Montag im Monat im Gasthaus zur Insel statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Infos: <http://wiki.osm.org/Landshut>



Entwicklung/Tools

- OSM2World
- SlippyMap:
 - Mapsplit
 - PNG-Tilegen
 - Tileserver-Skripts
- Hausnummerntools für Landshut und Passau
- Webdienst für Wander-/Stadtkarten

Entwicklung/Tools



Studenten und Wissenschaft



OSMarelmon - The OSM Relation Monitor

OSMarelmon monitors relations of OpenStreetMap. Monitored relations are periodically checked and the changes are distributed via RSS feeds.

To add a new relation to the monitor fill the form below. To build a valid query first name your query. Then fill the key value fields. Make sure that you fill for each key field the corresponding value field and vice versa. If you do not need all rows leave them untouched. [Help](#)

Name your query

key

value

value

value

value

Add relation to monitor

Already monitored relations

- [Busse](#)
- [Graz Linien](#)
- [Cycle route Modena](#)
- [Tramlinien Leipzig](#)
- [Bus VKU](#)
- [amif](#)
- [Wischbek](#)
- [Wanderwege Gemeinde Weimar](#)
- [arg](#)
- [AVS hike routes var II](#)
- [Potsdamer Verkehrsbetriebe](#)

Studenten und Wissenschaft

Changes at query: (relation["route"="hiking"]["operator"="AVS"];node(r)->.nodes;way(r);node(w););out meta;

Datum: Sunday, 26. January 2014 17:45

3075735, name: null, version: 1 was EDITED ([browse](#))
node id="2378774786" state="EDITED"([browse](#))
Node has been moved. **Distance:** 65.33677403460783 m
Last changes by **user**="Skombi, 1380953" in **changeset** 20209812

way id="229389459, name: null" was "EDITED" ([browse](#))
Last changes by **user**="Skombi, 1380953" in **changeset** 20209812

edited nodes:

Node: 926628020, DELETED
Node: 2378774786, EDITED
Node: 926628036, DELETED

3075736, name: null, version: 1 was EDITED ([browse](#))
way id="229389459, name: null" was "EDITED" ([browse](#))
Last changes by **user**="Skombi, 1380953" in **changeset** 20209812

edited nodes:

Node: 926628020, DELETED
Node: 2378774786, EDITED
Node: 926628036, DELETED

1155859, name: null, version: 12 was EDITED ([browse](#))
way id="75381522, name: null" was "EDITED" ([browse](#))
Last changes by **user**="Skombi, 1380953" in **changeset** 20209812

edited nodes:

Node: 2638238292, ADDED
Node: 2378774786, EDITED

Studenten und Wissenschaft

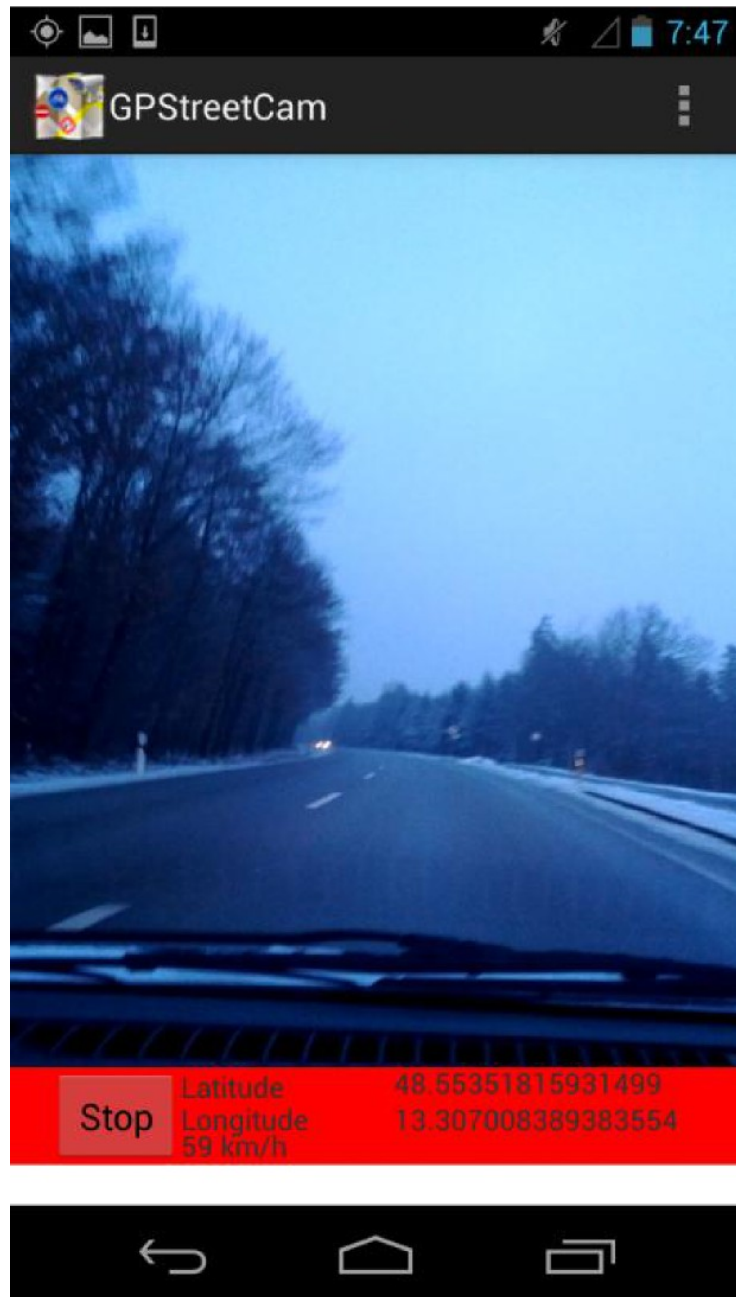
OSM Height

Übersicht Punkte & Objekte Pose & Modell Optimierer Messen

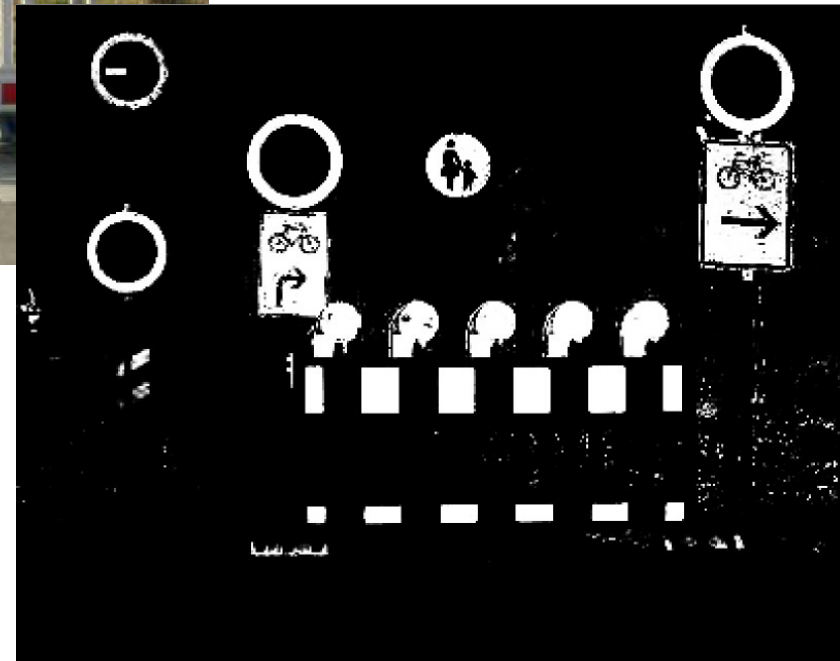
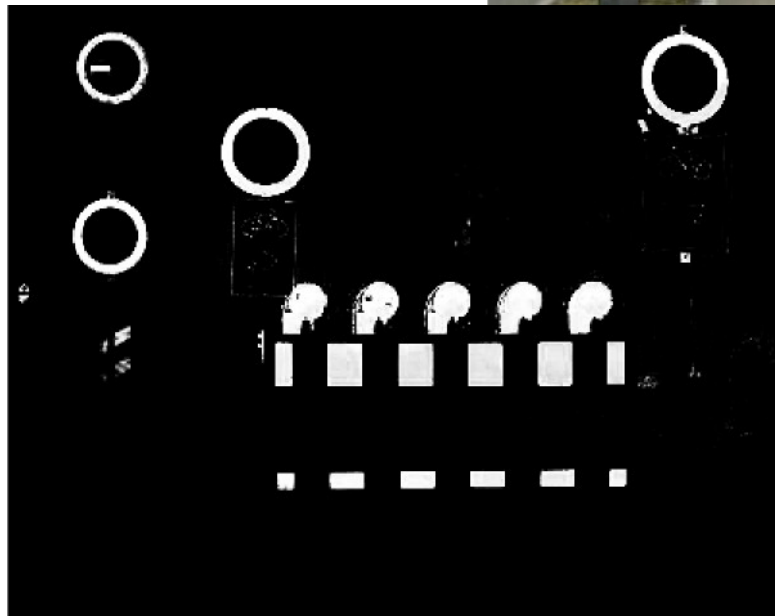
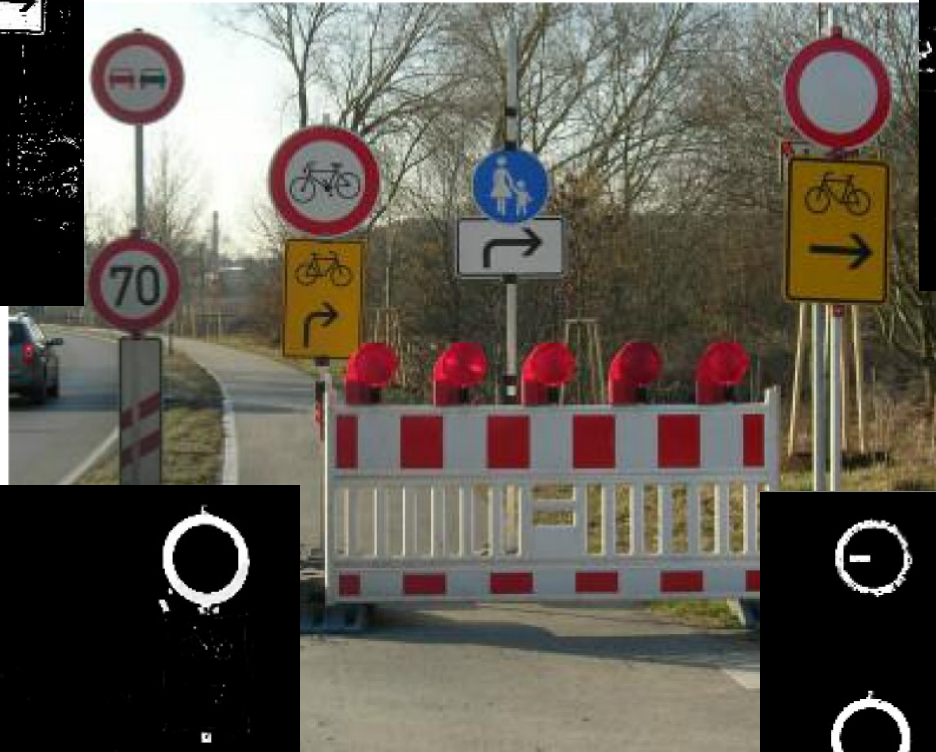
left 20130213-145023_voglau2b_pic0.jpg 20130213-145023_voglau2b_pic1.jpg right

30213-145023_voglau2b_pic2.jpg	20130213-145023_voglau2b_pic3.jpg	Speichern	print
x936	1149x935	Editieren	Löschen
x400	1177x400	Fit Image	Fullscreen Image
x19	1778x17	Ebene	Detect
x142	1258x140		
x961	1706x960		
x557	1485x555		
x562	1654x560		
x726	1473x725		

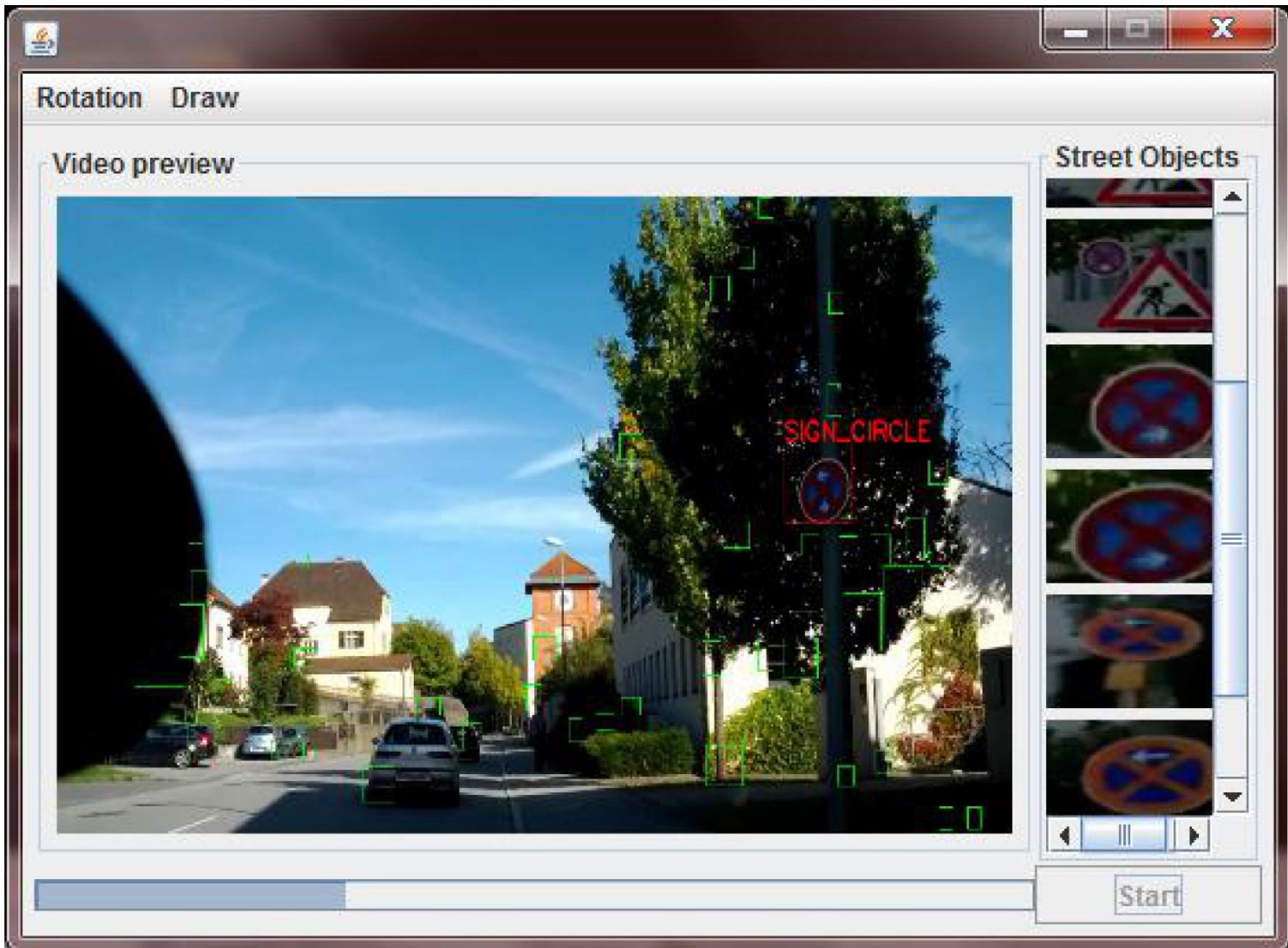
Studenten und Wissenschaft



Studenten und Wissenschaft



Studenten und Wissenschaft

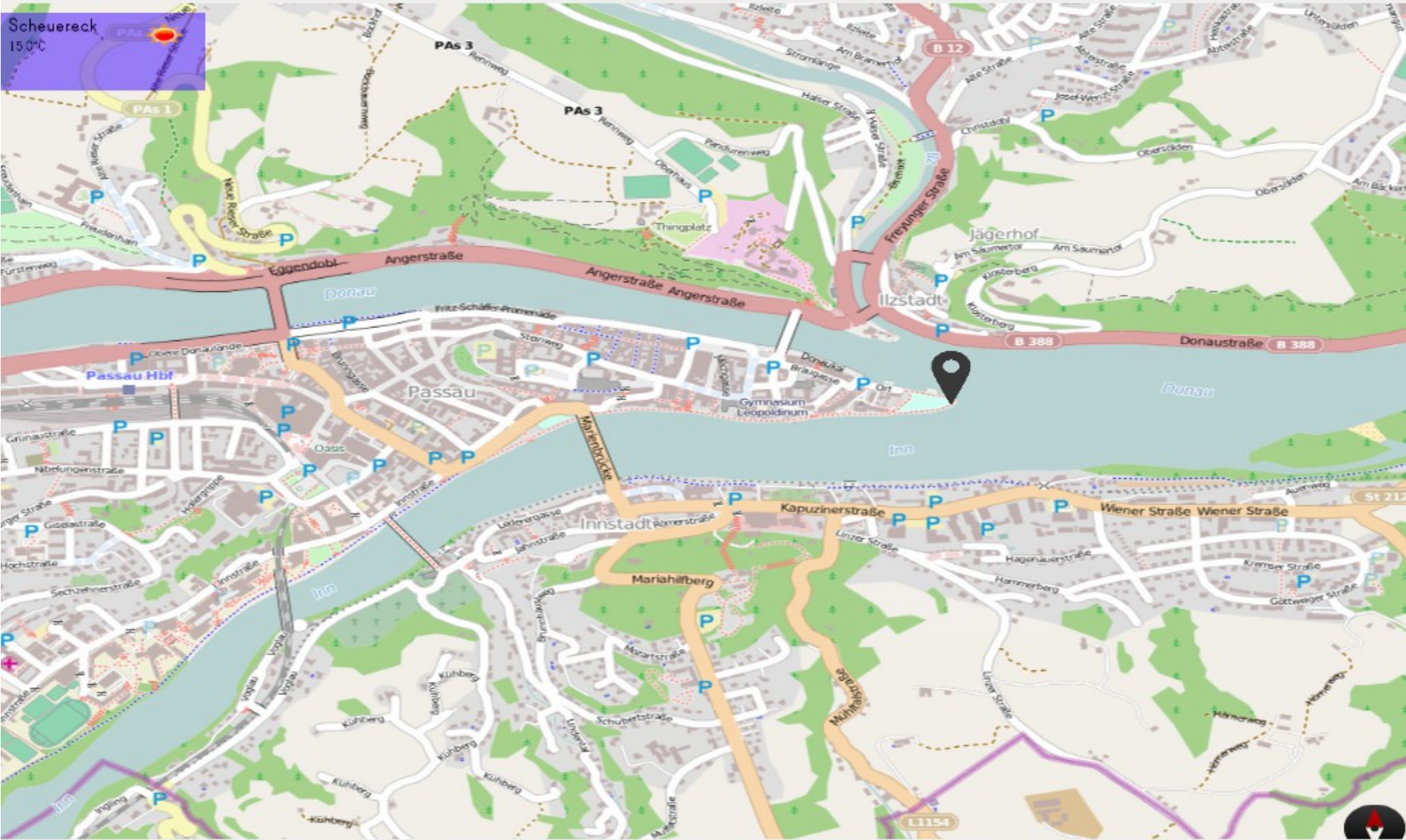


Studenten und Wissenschaft



Studenten und Wissenschaft

Programm Ansicht Über



Studenten und Wissenschaft

Ansicht Orte Einstellungen

Suche

Passau

In der Nähe Weltweit

Passau, Niederbayern, Bayern, Deutschlar
Passau, Niederbayern, Bayern, Deutschlar
Passau, St 2119, Ortenburg, Landkreis Pas
Passau, Niederbayern, Bayern, Deutschlar

Benutzermarkierungen

Overlays

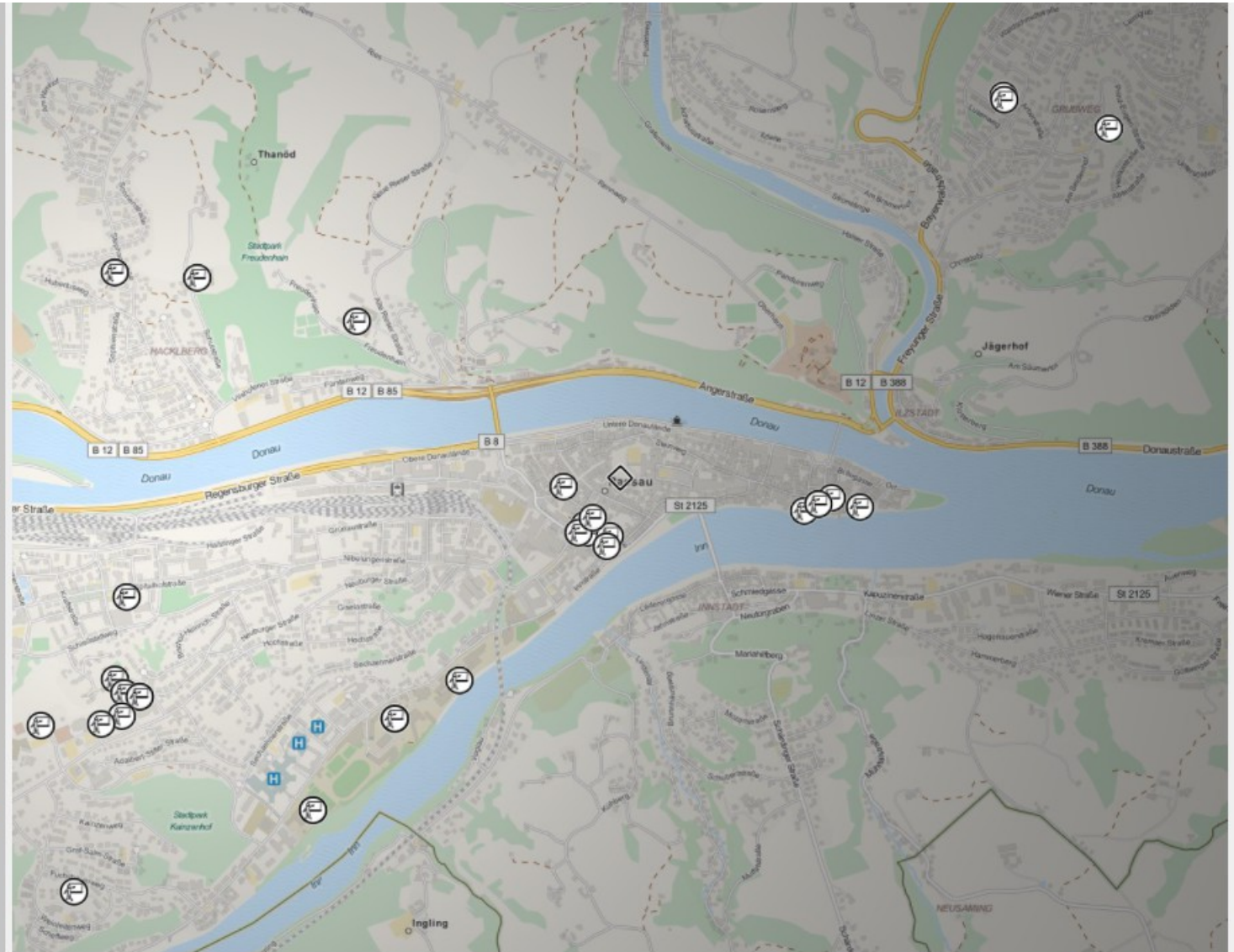
- Freizeitaktivitäten
- Wandern und Radfahren
- Bildung
- Gesundheitseinrichtungen
- Post
- Hotels
- Stadt
- Benutzermarkierungen
- Suchergebnisse

Details

Grabengasse

13, Grabengasse, Innstadt, Passau, Niederbayern, Bayern, 94032, Deutschland

Benutzermarkierung hinzufügen



531 m

Breitengrad: 48° 34' 27" N Längengrad: 13° 27' 40" E

100%



Studenten und Wissenschaft

Kein Plan?

Dieses Projekt hilft bestimmt!



Was ist OpenStreetMap?

Was machen die denn?

Wie geht das überhaupt?

Kann ich mein Haus da auch
verpixeln lassen?

Alle Antworten findest du hier!

**2. Dezember 2010
18:00, Raum 242 IM**

Veranstaltungen

Map the world

die freie Weltkarte bearbeiten

Einführung in
OpenStreetMap

gemeinsame Arbeit
an der Karte

Hilfestellung durch
erfahrene Nutzer



Dienstag 4.12.
ab 18:00 Uhr
Raum 028 IM
Innstraße 33

BÜRGERBLICK

Passauer Freie Presse

Freitag, 01. Dezember 2012



zurück

04.12. | Dienstag

UNIVERSITÄT
Freie Weltkarte



Damit Google-Maps & Co. im Netz nicht allmächtig werden, basteln Hobbykartografen an einer freien Weltkarte. Experten (Foto) bieten diesen Einführungskurs für Interessierte an. Informatik-Gebäude, Rechnerraum 028. Stammtisch: jeden zweiten Montag im Monat abends im Café Kowalski.

18:00 Uhr | frei
teilen

Samstag, 1. Dezember 2012

Die Weltkarte verbessern

Die OpenStreetMap-Gruppe Passau lädt am Dienstag, 4. Dezember, ab 18 Uhr zu einer praktischen Einführung in das Hobby digitale Kartografie. Für die öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Map the World – die freie Weltkarte verbessern“ stellt die Universität den Rechnerraum 028 im Gebäude Informatik und Mathematik (Innstraße 33) zur Verfügung. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Von den Ergebnissen der gemeinsamen Arbeit sollen alle Internetnutzer profitieren: Anders als die bekannten Angebote von Google oder Nokia setzt das gemeinnützige Projekt OpenStreetMap ausschließlich auf die ehrenamtlichen Beiträge ortskundiger Freiwilliger. – red

Rorate in der
Wallfahrtskirche

Weihnac
leuchtende
Braten und
Von weger
alles Humt
nezer Scro
alten Geiz
ckens' „A C
personifiz
knapp 170
der Weihn
Diesen kn
sich nun da
hain ins H
Premiere d
Geister für
tagabend
Mammutp
Vom erst
von der ers
von den ki
hin zum Pl
und Schüle
„Musical“
sammen m
ckens-Adaj
ne gestellt

Passauer wollen GoogleMaps entthronen

Arbeitsgruppe erstellt digitalen Plan der Stadt

Von Carina Rappold

Der Stadtplan von Passau versinkt in einer Flut aus gelben Punkten, bunten Linien und Pfeilen. Auf dem kleinen Exerzierplatz erheben sich neongrüne in einer Linie angeordnete identische Bäumchen. Im Innenhof des St. Nikola-Klosters ist jede Sitzbank einzeln verzeichnet. Dies ist keine normale Karte. Sie besteht nicht aus Papier, sondern aus einer unzähligen Ansammlung von digitalisierten geographischen Daten. Und noch etwas ist anders: Diese Karte ist nicht etwa von einem riesigen international arbeitenden Internetmogul erstellt, sondern von Studenten der Universität Passau – zumindest teilweise.

Zehn Interessierte haben sich im Computerraum 28 im Gebäude der Fakultät für Informatik und Mathematik zum Einführungsvortrag versammelt. Neun junge Männer, eine Frau und die beiden Referenten Peter Barth und Tobias Knerr. Aufmerksam lauschen die Anwesenden der Einführung Peter Barths, obschon das Thema des heutigen Abends für die meisten kein Neuland sein wird. Es geht um OpenStreetMap. Das weltweit operierende Projekt widmet sich dem Erfassen von Geodaten, deren Umwandlung in digitale Karten und deren kostenloser Bereitstellung. Von Großbritannien ausgehend, verzeichnet die Bewegung mittlerweile über 900 000 Teilnehmer weltweit. In Passau wurde 2004 ein Stammtisch gegründet, vierteljährlich kommt ein Niederbayern-Stammtisch zusammen.

„Die Leute waren unzufrieden



In Gruppenarbeit speisen die Fans von „OpenStreetMap“ ihre Geodaten in den Computer ein. – Foto: Rappold

mit den bestehenden digitalen Karten, etwa Googlemaps. Die Daten dürfen nicht ohne Genehmigung weiter genutzt werden, um eigene Ideen umzusetzen“, erklärt Tobias Knerr. Der 25-Jährige beschäftigt sich in seiner Masterarbeit mit dreidimensionalen Ansichten dieser Pläne. Eine Weiterentwicklung, etwa die Erstellung einer spezifischen Karte für Rollstuhlfahrer, die leicht zugängliche Restaurants in Passau anzeigt, wäre mit den vorhandenen Darstellungen nicht erlaubt gewesen. „Mit OpenStreetMap ist es überhaupt kein Problem eine Karte zu erstellen, auf der alle Fußballstadien Deutschlands verzeichnet sind.“ Mittlerweile gibt es eine ganze Bandbreite an unterschiedlichen Plänen: In Wien wurden sämtliche Bäume samt Kro-

nengröße in einer Karte vermerkt; Stolpersteine wurden in Lübeck „gemappt“, wie es im Fachjargon heißt. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das hat auch Tobias Knerr begeistert. Das und der Umstand, dass die Arbeit nicht nur vor dem Computer stattfindet. Da das Ablesen von Straßennamen aus Karten wie Googlemaps oder Bingmaps verboten ist, müssen die Mitglieder des Projekts die Information erst draußen sammeln, um sie dann für ihre eigenen Karten nutzen zu können. Um teilhaben zu können, muss man sich nur einen Account im Internet erstellen. Patrizia Peller hat gleich zwei Gründe, weshalb sie OpenStreetMapgut findet. Die 22-Jährige wird sich als studentische Hilfskraft an der Fakultät für Informatik und

Mathematik mit dem Thema beschäftigen. „Außerdem könnten wir damit Google vom Thron stoßen.“

Die Qualität der Karten ist in den vergangenen Jahren immer besser geworden. Auch deshalb, weil Eintragungen und Bearbeiter für jedermann sichtbar und daher nachvollziehbar sind. „Die Kontrolle der Daten ruht auf vielen Schultern.“ Auch wenn Tobias Knerr zugibt, dass das durchaus etwas von dem Prinzip der von der Piratenpartei viel gerühmten Schwarmintelligenz hat, verneint er einen direkten Zusammenhang. „Die Piratenpartei und die OpenStreetMap-Bewegung teilen dieselbe Idee der gemeinsamen Teilhabe“, sagt Tobias Knerr, der auch Vorstand der Passauer Hochschul-Piratenpartei ist. Was die Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen anbelangt, wünscht er sich ernster genommen zu werden und bereits erhobene und von öffentlichen Steuern bezahlte Daten für seine Arbeit nutzen zu können. „Da gibt es noch zahlreiche bürokratische Hindernisse.“ Die Behörden der Stadt Passau nimmt er davon aber aus. „Die Behörden hier sind sehr openstreetfreundlich.“ Nach Angaben der Referenten gibt es derzeit auch Gespräche mit der Stadt hinsichtlich einer möglichen Kooperation. Ihre Vision: Dass OpenStreetMap eines Tages den Kartenstandard im World Wide Web darstellt.

Der Stammtisch des OpenStreetMap-Projekts trifft sich das nächste Mal Montag, 10. Dezember, um 18 Uhr im Café Kowalski. Interessierte sind willkommen.



tu-Mai-
tigkeit
es über
re und
hrt und
tsiegel.
Bieder,
egfried
in Sissi
: privat



oche 60
ks Nie-
Nieder-
die Tar-
rch das
nd des

NIGHT OF THE LIVING MAPS

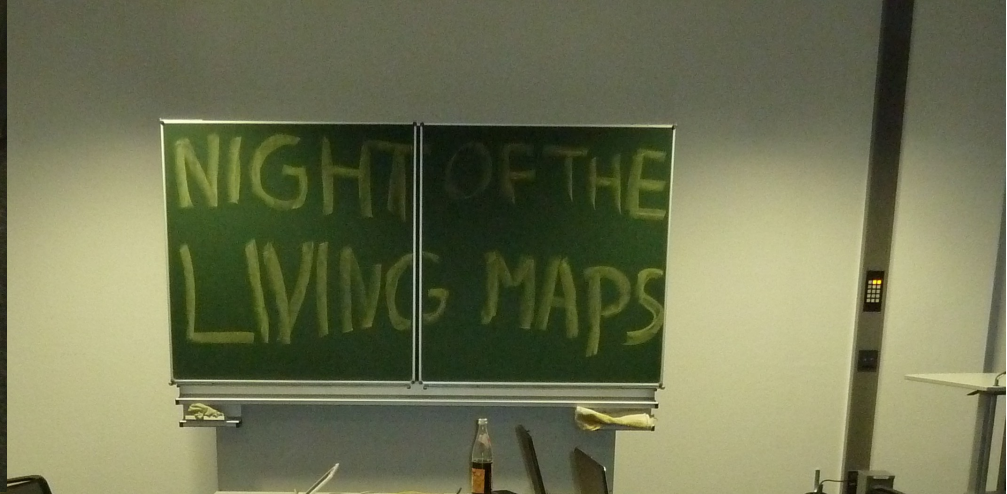
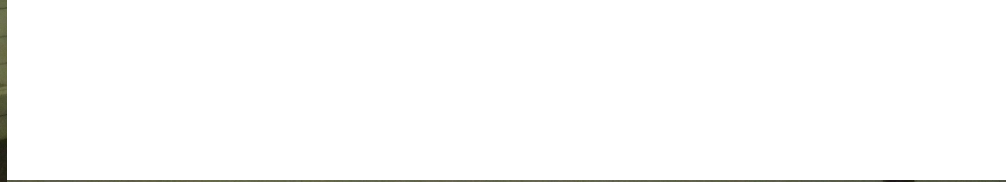
07. Februar

ab 20:00

222 ITZ



Gemeinsam
Karten zeichnen
für OpenStreetMap
... Laptop mitbringen!



Veranstaltungen



58. Deutscher Geographentag

Kongress für Wissenschaft, Schule und Praxis

VERANTWORTEN
Herausforderungen der Geographie

Passau, 2. – 8. Oktober 2013





Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!
Fragen?